

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - StBV/023(V)/11			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr  Lenkungsausschuss Buckau	Donnerstag,  04.08.2011	Baudezernat - Mensa, An der Steinkuhle 6	17:00Uhr	21:05Uhr

**Tagesordnung:**

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 16.06.2011
- 4 Lenkungsausschuss Buckau  
BauBeCon /Amt 61
- 5 Beschlussvorlagen
  - 5.1 Abschnittsbildung in der Verkehrsanlage "Innsbrucker Straße von Wiener Straße bis Fermersleber Weg"  
FB 62 DS0108/11
  - 5.2 Abschnittsbildung und Kostenspaltung in der Verkehrsanlage "Hans-Löscher-Straße von Westring bis Wendehammer"  
FB 62 DS0156/11
  - 5.3 Abschnittsbildung und Kostenspaltung in der Verkehrsanlage "Neuer Sülzweg von Kannenstieg bis Magdeburger Ring"  
FB 62 DS0195/11
  - 5.4 Kostenspaltung in der Verkehrsanlage "Matthissonstraße von Große Diesdorfer Straße bis Hans-Löscher-Straße"  
FB 62 DS0194/11

5.5	Kostenspaltung in der Verkehrsanlage "Hans-Grundig-Straße von Johannes-R.-Becher-Straße bis Hanns-Eisler-Platz" FB 62	DS0196/11
5.6	Abwägung zur 10. Änderung des Flächennutzungsplanes der Landeshauptstadt Magdeburg (Magdeburg Neustadt) Amt 61	DS0061/11
5.7	10. Änderung des Flächennutzungsplanes der Landeshauptstadt Magdeburg (Magdeburg-Neustadt) Feststellungsbeschluss Amt 61	DS0083/11
5.7.1	10. Änderung des Flächennutzungsplanes der LHM (Magdeburg-Neustadt) Feststellungsbeschluss Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	DS0083/11/1
5.8	Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 455-2 "Martinstraße / Neue Straße" Amt 61	DS0135/11
5.9	Änderung des Geltungsbereiches des Bebauungsplanes Nr. 452-1 "Bleckenburgstraße" Amt 61	DS0136/11
5.10	Erweiterung Rampen Lindwurmbrücke zur Umsetzung des Stadtratsbeschlusses Nr.622-25(V)10 vom 14.10.2010 zum Antrag A0071/10 incl. Änderungsantrag A0071/10/1 Amt 61	DS0189/11
5.11	Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 252-2 "Westlich Georg-Heidler-Straße" Amt 61	DS0390/10
5.12	Umgestaltung des Magdeburger Domplatzes Amt 61	DS0090/11
5.12.1	Umgestaltung des Magdeburger Domplatzes Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	DS0090/11/1
5.12.1.	Beschlusspunkt 1 1	
5.12.1.	Beschlusspunkt 2 2	
5.12.1.	Beschlusspunkt 3 3	
5.12.1.	Beschlusspunkt 4 4	

5.12.1.	Beschlusspunkt 5	
5		
5.12.2	Umgestaltung des Magdeburger Domplatzes FDP-Fraktion	DS0090/11/2
6	Anträge	
6.1	Bürgerversammlung zur Umgestaltung des Domplatzes DIE LINKE Fraktion	A0070/11
6.1.1	Bürgerversammlung zur Umgestaltung des Domplatzes Amt 61	S0155/11
6.2	Entwicklung Innenstadt - bürgerfreundliche Domplatzgestaltung Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future!	A0076/11
6.2.1.1	Beschlusspunkt 1	
6.2.1.2	Beschlusspunkt 2-5	
6.2.2	Entwicklung Innenstadt - bürgerfreundliche Domplatzgestaltung Fraktion CDU/BfM	A0076/11/1
6.2.3	Entwicklung Innenstadt - bürgerfreundliche Domplatzgestaltung DIE LINKE Fraktion	A0076/11/2
6.2.3.1	Entwicklung Innenstadt - bürgerfreundliche Domplatzgestaltung FDP-Ratsfraktion	A0076/11/2/1
6.2.4	Entwicklung Innenstadt-bürgerfreundliche Domplatzgestaltung Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future!	A0076/11/3
6.2.5	Entwicklung Innenstadt - bürgerfreundliche Domplatzgestaltung Amt 61	S0165/11
6.3	Verkehrsströme Südost Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future!	A0073/11
6.3.1	Verkehrsströme Südost Amt 61	S0163/11
6.4	Bewahrung des bauhistorischen Erbes der Landeshauptstadt Fraktion CDU/BfM	A0060/11
6.4.1	Bewahrung des bauhistorischen Erbes der Landeshauptstadt Amt 61	S0135/11
7	Informationen	

7.1	Verkehrskonzept vor Grundschulen FB 40	I0146/11
7.2	Aktueller Stand des Vorhabens Eisenbahnüberführung Ernst- Reuter-Allee (EÜ ERA) im Juli 2011 Amt 66	I0192/11
7.3	Stand der Bewilligung Neubauvorhaben Sporthalle Buckau Amt 61	I0141/11
7.4	Modellprojekt "Jugend belebt Leerstand" Amt 61	I0148/11
7.5	Information zur Beschlusskontrolle A0103/10, S0265/10, Otto spielt Schach Amt 61	I0166/11
7.6	Information - Stadtrat bzgl. A0062/09 Beteiligung am Wettbewerb "Barrierefreie Kommune" Amt 61	I0181/11
7.7	Sachstand Prioritätensetzung in der Städtebauförderung Amt 61	I0182/11
8	Mitteilungen und Anfragen	

Anwesend:

**Vorsitzende/r**

Stadtrat Olaf Czogalla

**Mitglieder des Gremiums**

Stadtrat Martin Rohrßen

Stadtrat Frank Schuster

Stadtrat Reinhard Stern

Stadtrat Mario Grünewald

Stadtrat Bernd Krause

Stadtrat Jürgen Canehl

Stadtrat Gregor Bartelmann

**Geschäftsführung**

Frau Corinna Nürnberg

Frau Anja Schulze

Abwesend:

**Mitglieder des Gremiums**

Stadtrat Mirko Stage

---

Öffentliche Sitzung

---

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

---

Der **Vorsitzende Stadtrat Czogalla** stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung. Er begrüßt die anwesenden Stadträte, die Mitarbeiter der Verwaltung sowie die Gäste.

2. Bestätigung der Tagesordnung

---

**Stadtrat Grünewald** und **Stadtrat Canehl** nehmen ab 17.05 Uhr an der Sitzung teil.

**Stadtrat Canehl** hinterfragt den geänderten Öffentlichkeitsstatus der Information I0182/11. **Herr Dr. Scheidemann** (BG VI) erklärt, die Information ist nach der Anonymisierung der privaten Daten in ihrem Öffentlichkeitsstatus geändert worden.

Abstimmung zur Tagesordnung: **8-0-0**

3. Genehmigung der Niederschrift vom 16.06.2011

---

**Stadtrat Wähnelt** und **Stadtrat Krause** haben Korrekturbedarf zur Niederschrift angemeldet.

Die Niederschrift wird mit den Änderungswünschen (siehe Anlage, Session) einstimmig genehmigt.

Abstimmung zur geänderten Niederschrift: **8-0-0**

4. Lenkungsausschuss Buckau

---

**Stadtrat Stern** erkundigt sich nach dem BAJ, wo von Schließung die Rede ist.

**Herr Herrmann** (Amt 61) verweist auf das laufende Insolvenzverfahren, das BAJ soll aber nach bisherigem Kenntnisstand weiter betrieben werden.

5. Beschlussvorlagen

---

5.1. Abschnittsbildung in der Verkehrsanlage "Innsbrucker Straße  
von Wiener Straße bis Fermersleber Weg"  
Vorlage: DS0108/11

---

**Herr Hübner** (FB 62) erläutert die Beschlussvorlagen zu den geplanten Abschnittsbildungen und Kostenspaltungen TOP 5.1 bis 5.5.

**Stadtrat Krause** hinterfragt die Bürgerbeteiligung.

**Herr Hübner** geht auf die Informationspflicht der Gemeinde ein und erläutert die Umsetzung.

**Stadtrat Stern** geht noch einmal auf die Forderung des FG-Ausschusses zur Ergänzung der Tabelle aus der Information I0078/11 ein. Er bittet um Ergänzung bis zur Septembersitzung des FG-Ausschusses.

**Herr Hübner** führt dazu aus, die Ergänzung ist in Arbeit, es handelt sich um ca. 100-150 Fälle. Die überarbeitete Tabelle wird dem FG-Ausschuss über den Oberbürgermeister zugeleitet.

**Stadtrat Rohrßen** erinnert noch einmal an die zukünftige Sicherstellung der Bürgerbeteiligung und fragt nach den Vorgaben.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt mit **sechs Ja-Stimmen** und **zwei Enthaltungen** mit Beschlussnummer: **StBV190-23(V)/11**.

#### **Beschlussvorschlag:**

Für den Ausbau des Abschnittes von „Wiener Str. bis Schneidlinger Str.“ in der Verkehrsanlage „Innsbrucker Str. von Wiener Str. bis Fermersleber Weg“ werden Straßenausbaubeiträge im Wege der Abschnittsbildung gemäß § 6 Abs. 4 Kommunalabgabengesetz LSA in Verbindung mit §§ 9 und 11 Straßenausbaubeitragssatzung erhoben.

- 5.2.           Abschnittsbildung und Kostenspaltung in der Verkehrsanlage  
                  "Hans-Löscher-Straße von Westring bis Wendehammer"  
                  Vorlage: DS0156/11
- 

Erläuterungen erfolgten bereits unter TOP 5.1.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt mit **sechs Ja-Stimmen** und **zwei Enthaltungen** mit Beschlussnummer: **StBV191-23(V)/11**.

#### **Beschlussvorschlag:**

Für den Ausbau der Teileinrichtungen Gehweg und Beleuchtung in dem Abschnitt „Westring bis Arndtstraße“ in der Verkehrsanlage „Hans-Löscher-Straße von Westring bis Wendehammer“ werden Straßenausbaubeiträge im Wege der Abschnittsbildung gemäß § 6 Abs. 4 Kommunalabgabengesetz LSA in Verbindung mit §§ 9 und 11 Straßenausbaubeitragssatzung und im Wege der Kostenspaltung gemäß § 6 Abs. 2 Kommunalabgabengesetz LSA in Verbindung mit §§ 8 und 11 Straßenausbaubeitragssatzung erhoben.

- 5.3.           Abschnittsbildung und Kostenspaltung in der Verkehrsanlage  
                  "Neuer Sülzweg von Kannenstieg bis Magdeburger Ring"  
                  Vorlage: DS0195/11
- 

Erläuterungen erfolgten bereits bei TOP 5.1.

**Stadtrat Schuster** hinterfragt die Beteiligung der einzelnen Garagenbesitzer, die von dieser Maßnahme betroffen sind.

**Herr Hübner** teilt den Stadträten mit, dass es sich um eine Garagengemeinschaft handelt und der Verwaltung ein Ansprechpartner bekannt ist.

**Stadtrat Rohrßen** erkundigt sich nach möglichen Verjährungsfällen und den genauen Zahlen sowie eventuelle uneinbringliche Forderungen mit Angabe der Summe.

**Herr Dr. Scheidemann** (BG VI) geht auf die rechtlichen Voraussetzungen zu den Verjährungsfristen ein. Eine Verjährungsfrist beginnt in der Regel erst mit der Beendigung des Gesamtausbaus der Verkehrsanlage zu laufen.

Heute sollen Beschlüsse zu Abschnittsbildungen und Kostenspaltungen gefasst werden, damit entstehen für die betroffenen Verkehrsanlagen mit dem heutigen Tag sachliche (Teil-)Beitragspflichten.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt mit **vier Ja-Stimmen** und **vier Enthaltungen** mit Beschlussnummer: **StBV192-23(V)/11**.

#### **Beschlussvorschlag:**

Für den Ausbau der Teileinrichtungen Gehweg (Nordseite), Oberflächenentwässerung und Beleuchtung in dem Abschnitt „Johannes-R.-Becher-Straße bis Magdeburger Ring“ in der Verkehrsanlage „Neuer Sülzeweg von Kannenstieg bis Magdeburger Ring“ werden Straßenausbaubeiträge im Wege der Abschnittsbildung gemäß § 6 Abs. 4 Kommunalabgabengesetz LSA in Verbindung mit §§ 9 und 11 Straßenausbaubeitragssatzung und im Wege der Kostenspaltung gemäß § 6 Abs. 2 Kommunalabgabengesetz LSA in Verbindung mit §§ 8 und 11 Straßenausbaubeitragssatzung erhoben.

- 5.4. Kostenspaltung in der Verkehrsanlage "Matthissonstraße von Große Diesdorfer Straße bis Hans-Löscher-Straße"  
Vorlage: DS0194/11
- 

Erläuterungen erfolgten bereits bei TOP 5.1.

Es gibt keine Nachfragen und die Drucksache wird einstimmig beschlossen.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt **einstimmig (8-0-0)** mit Beschlussnummer: **StBV193-23(V)/11**.

#### **Beschlussvorschlag:**

Für den Ausbau der Teileinrichtung Gehweg in der Verkehrsanlage „Matthissonstraße von Große Diesdorfer Straße bis Hans-Löscher-Straße“ werden Straßenausbaubeiträge im Wege der Kostenspaltung gemäß § 6 Abs. 2 Kommunalabgabengesetz LSA in Verbindung mit §§ 8 und 11 Straßenausbaubeitragssatzung erhoben.

- 5.5. Kostenspaltung in der Verkehrsanlage "Hans-Grundig-Straße von Johannes-R.-Becher-Straße bis Hanns-Eisler-Platz"  
Vorlage: DS0196/11
- 

Erläuterungen erfolgten bereits bei TOP 5.1.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt mit **sechs Ja-Stimmen** und **zwei Enthaltungen** mit Beschlussnummer: **StBV194-23(V)/11**.

**Beschlussvorschlag:**

Für den Ausbau der Teileinrichtung Gehweg (Westseite) in der Verkehrsanlage „Hans-Grundig-Straße von Johannes-R.-Becher-Straße bis Hanns-Eisler-Platz“ werden Straßenausbaubeiträge im Wege der Kostenspaltung gemäß § 6 Abs. 2 Kommunalabgabengesetz LSA in Verbindung mit §§ 8 und 11 Straßenausbaubeitragsatzung erhoben.

- 5.6. Abwägung zur 10. Änderung des Flächennutzungsplanes der  
Landeshauptstadt Magdeburg (Magdeburg Neustadt)  
Vorlage: DS0061/11
- 

**Herr Dr. Scheidemann** (BG VI) geht auf die Diskussionen zur Abwägung im Stadtrat ein. Die Gesamtabwägungen aller Drucksachen im Stadtrat durchzuführen, heißt für ihn Entwertung des Fachausschusses (hier StBV).

Anschließend geht **Herr Dr. Scheidemann** auf die Drucksache zur 10. Änderung des Flächennutzungsplanes ein. Die Verwaltung hat hierzu eine Ergänzung erarbeitet und Herr Dr. Scheidemann lässt die Ergänzung zur Begründung verteilen.

Der Vorsitzende **Stadtrat Czogalla** sieht die Einzelbeschlüsse 2.1 – 2.6 als unkritisch, die keiner nochmaligen Abstimmung bedürfen.

**Herrn Dr. Scheidemann** versteht den Antrag von Stadtrat Salzborn aber so, dass alle Einzelbeschlüsse noch einmal neu gefasst werden sollen.

**Herr Dr. Scheidemann** erläutert die Ergänzungen.

Die Stadträte halten die Ergänzung für zu umfangreich und bitten um Gegenüberstellung.

**Stadtrat Stern** sieht noch erheblichen Diskussionsbedarf, vor allem darf die gewerbliche Entwicklung nicht behindert werden (siehe Mundlosring).

**Stadtrat Canehl** stellt den Geschäftsordnungs-Antrag zum vertagen der Drucksache.

*Abstimmung zum GO-Antrag: 2-3-3 abgelehnt*

Nach ausführlicher Diskussion zieht **Herr Dr. Scheidemann** die Drucksache zurück. Die Verwaltung wird die Drucksache komplett überarbeitet neu einbringen.

Von der Verwaltung **zurückgezogen**.

- 5.7. 10. Änderung des Flächennutzungsplanes der  
Landeshauptstadt Magdeburg (Magdeburg-Neustadt)  
Feststellungsbeschluss  
Vorlage: DS0083/11
- 

Von der Verwaltung **zurückgezogen**.

- 5.7.1. 10. Änderung des Flächennutzungsplanes der LHM  
(Magdeburg-Neustadt) Feststellungsbeschluss  
Vorlage: DS0083/11/1
- 

Die Drucksachen zum Flächennutzungsplan werden von der Verwaltung zurückgezogen, damit entfällt die Beratung zum Änderungsantrag.

vertagt

- 5.8. Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 455-2 "Martinstraße /  
Neue Straße"  
Vorlage: DS0135/11
- 

**Herr Olbricht** (AL 61) erläutert die Drucksache. Planungsziel ist die Entwicklung eines allgemeinen Wohngebietes durch Nachverdichtung im Blockinnenbereich. Das Bebauungsplanverfahren soll nach § 13a BauGB im beschleunigten Verfahren durchgeführt werden.

**Stadtrat Stern** hinterfragt die Bebauungspiangrenzen.

**Herr Schernickau** (FB 62) erläutert die Plangrenzen, die im Maßstab 1:10 000 nicht exakt zu erkennen sind.

**Stadtrat Rohrßen** erkundigt sich nach möglichen Bauvorhaben im Plangebiet.

**Herr Olbricht** geht auf die Angebotsentwicklung des Bebauungsplanes ein. Der Angebots-Bebauungsplan soll aufgestellt werden, um Nutzungsmöglichkeiten festzusetzen und damit Investitionen zu beschleunigen.

Nach § 34 BauGB zu beurteilen heißt maximal straßenbegleitende Bebauung (Beurteilung nach der näheren Umgebung). Ziel des Bebauungsplanes soll sein, Flächen nachzuverdichten.

Abstimmung zur DS0135/11:**7-0-1**

- 5.9. Änderung des Geltungsbereiches des Bebauungsplanes Nr.  
452-1 "Bleckenburgstraße"  
Vorlage: DS0136/11
- 

**Herr Olbricht** (AL 61) erläutert die Geltungsbereichsänderungen des Bebauungsplanes. Für eine Teilfläche des ursprünglichen Geltungsbereichs besteht erneut Planungsbedarf. Planungsziel ist die Ausweisung von allgemeinen Wohngebieten. Ziel ist, die Sicherung einer Blockrandbebauung und die Voraussetzungen einer Nachverdichtung im Innenbereich zu schaffen.

Die Stadträte hinterfragen die ehemaligen Kaufhallenflächen sowie das TBZ-Gelände und erkundigen sich nach konkreten Planungen als Auslöser zur Geltungsbereichsänderung.

**Herr Herrmann** (Amt 61) führt hierzu aus, dass ein neues Konzept zur Entwicklung von Wohnbauland vorliegt. Ein Interessent hat einen Teil der Flächen erworben. Ein weiterer Teil der Flächen wird durch einen Rechtsstreit blockiert.

**Herr Olbricht** ergänzt hierzu, dass es sich um eine Angebotsplanung handelt, aus der sich meist ein allgemeines Interesse an den Flächen entwickelt.

Der Vorsitzende **Stadtrat Czogalla** sieht nur eine Geltungsbereichsänderung, bei der die ursprünglichen Planungsgrundsätze erhalten bleiben sollen.

Abstimmung zur DS0136/11:7-0-1

- 5.10. Erweiterung Rampen Lindwurmbücke zur Umsetzung des Stadtratsbeschlusses Nr.622-25(V)10 vom 14.10.2010 zum Antrag A0071/10 incl. Änderungsantrag A0071/10/1  
Vorlage: DS0189/11
- 

**Herr Herrmann** (Amt 61) geht allgemein noch einmal auf den Antrag zur „Verbesserung der Lindwurmbücke für Menschen mit eingeschränkter Mobilität“ ein. Anschließend erläutert er die einzelnen Varianten.

1. Variante: Bedeutet Modernisierung im Bestand; (unzureichende Verbesserung, keine Zwischenpodeste, großes Gefälle)
2. Variante: Modernisierung und Erweiterung nach DIN; (Maximalaufwand / teuerste)
3. Variante: Modernisierung und Erweiterung nach DIN; (Kompromisslösung mit Zustimmung Behindertenbeauftragter)

**Stadtrat Rohrßen** hinterfragt die Erfüllung der DIN-Vorschriften und die Hauptkosten.

**Stadtrat Czogalla** findet die Kompromisslösung gut, es werden alle Anforderungen erfüllt. Mit der Vorplanung erhofft er sich aber eine Kostenreduzierung.

**Stadtrat Stern** erkundigt sich nach zusätzlichem Kosten durch Grundstückserwerb und fragt nach den Fördermittelkriterien.

**Herr Herrmann** verweist auf die Vorplanung, die die Fragen nach Kosten und Fördermittel darstellen wird.

**Stadtrat Schuster:** die Aussage war, den Ist-Zustand zu verbessern. Mit dem Beschlussvorschlag kann erheblich mehr erreicht werden.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt mit **fünf Ja-Stimmen** und **drei Enthaltungen** mit Beschlussnummer: **StBV195-23(V)/11**.

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beauftragt die Verwaltung mit der Erstellung einer weiteren Vorplanungsvariante, bei der die Rampen der Lindwurmbücke erweitert werden, damit die Schutzziele der Fachnorm für barrierefreies Bauen (DIN 18024, Teil 1) und des o.g. Stadtratsbeschlusses zur Verbesserung der Bedingungen für Menschen mit eingeschränkter Mobilität weitgehend umgesetzt werden können. Dies kann indes bedeuten, dass trotz dieser erheblichen Verbesserungen keine DIN-gerechte Lösung erfolgt.

- 5.11. Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 252-2 "Westlich Georg-Heidler-Straße"  
Vorlage: DS0390/10
- 

**Herr Olbricht** (AL 61) erläutert die Drucksache. Planungsziel ist eine städtebauliche Ordnung der sich im Umbruch befindenden Gemengelage. Der Bebauungsplan soll im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB entwickelt werden.

**Stadtrat Krause** bittet um klare Formulierung / Darstellung zu Art und Maß der baulichen Nutzung sowie bei den Auflagen.

**Stadtrat Canehl** erkundigt sich nach konkreten Bauvorhaben, die zur Aufstellung des Bebauungsplanes geführt haben.

**Stadtrat Rohrßen** hinterfragt die Gründe zum Verzicht der Verwaltung, ein reguläres Bebauungsplanverfahren durchzuführen.

**Herr Olbricht** geht auf die Berücksichtigung der Umweltbelange und deren Darstellung ein, die Kriterien nach § 13a BauGB sind erfüllt. Des Weiteren schlägt er eine Einigung zwischen den Stadträten und der Verwaltung vor, ob First- oder Traufhöhe im Bebauungsplan festgelegt werden soll.

Ein konkretes Bauvorhaben ist der Verwaltung im Augenblick nicht bekannt, es gibt von Seiten der Anwohner immer mal wieder Anfragen zu Umnutzungen ihrer Grundstücke zu Wohnzwecken.

Abstimmung zur DS0390/10: **6-0-2**

5.12. Umgestaltung des Magdeburger Domplatzes  
Vorlage: DS0090/11

---

Der **Vorsitzende Stadtrat Czogalla** teilt den Anwesenden seine geplante Vorgehensweise mit, um eine effektive Beratung der Drucksache und die im Zusammenhang stehenden Anträge zu beraten. Die Drucksache ist schon einmal ausführlich im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beraten worden, nun soll die Abstimmung erfolgen.

Zuerst bittet er einen Vertreter der Verwaltung um eine kurze Zusammenfassung der Bürgerversammlung zur Umgestaltung des Domplatzes.

**Herr Herrmann** (Amt 61) gibt eine kurze Zusammenfassung von der Bürgerveranstaltung wieder.

Die vorgestellten Planungen hatten eine breite Zustimmung gefunden.

Wasser allgemein, Wasserspiele od. Brunnen, Brunnenskulptur sind begrüßt worden, allerdings gab es auch kritische Äußerungen zu den Kosten der Wasserspiele.

Die Wegnahme der Baumreihe vor dem Dom wurde als unproblematisch/ unkritisch wahrgenommen.

Es sind viele kleine Vorschläge eingebracht worden, z.B. mehr Bänke aufzustellen.

Grundtenor aus der Bürgerveranstaltung ist – breite Zustimmung der Anwesenden.

Abschließend verweist er auf die kleine Ausstellung im Infopavillon am Kloster Unser Lieben Frauen.

**Stadtrat Canehl** hinterfragt die Internetaktivitäten zur Bürgerveranstaltung.

Allgemein kritisieren die **Stadträte**, dass noch kein Protokoll von dieser Veranstaltung vorliegt. Das Vorliegen eines Protokolls wäre zur Bewertung/ Beurteilung wichtig aus Sicht der Stadträte. Einige Stadträte sprechen eventuell Vertagen der Drucksache an.

**Stadtrat Schuster** stellt einen Geschäftsordnungsantrag, die Diskussion unter Themenschwerpunkten zu führen und schlägt folgende Punkte vor.

1. Bäume
2. Gestaltung/ Wasser
3. Verkehr

**Die Stadträte** erklären sich mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

**Stadtrat Canehl** ergänzt die Ausführungen von Herrn Herrmann zur Bürgerveranstaltung, insbesondere um die Diskussion zur Musicalaufführung auf dem Domplatz, die seiner Meinung nach auf der Seebühne besser aufgehoben wäre.

Er bittet jedoch um Behandlung der Drucksache.

**Herr Dr. Scheidemann** (BG VI) geht auf die Kritik der Stadträte zur Bürgerveranstaltung bzw. zum Protokoll ein.

Er gibt **den Stadträten** zu bedenken, dass ein Protokoll niemals die persönliche Anwesenheit ersetzen kann und dass der Termin in Abstimmung mit den Stadträten noch einmal verschoben wurde.

Des Weiteren liegt im Pavillon ein Buch für die Bürgerbeteiligung (Hinweise und Stellungnahmen) aus, es handelt sich um einen laufenden Prozess.

Anschließend wird die Diskussion wie vorgeschlagen durchgeführt.

## 1. Bäume

**Stadtrat Schuster** gibt zu bedenken, dass die Linden die Sicht auf den Dom nehmen, die Barockfassade vor dem Landtag ist ebenfalls nicht mehr wahrnehmbar. Er erinnert an die Planungen von Lenné und bittet um Berücksichtigung. Weiterhin schlägt er vor, die Möglichkeiten von Rückschnitt der Bäume zu prüfen. Eine andere Variante ist für ihn, Umpflanzen der vorhandenen Bäume und Neubepflanzung mit formbaren Bäumen vorzunehmen.

**Stadtrat Bartelmann** spricht sich für Sicht auf den Dom aus, die Möglichkeit, über Barockschnitt dies zu erreichen, ist für ihn vorstellbar.

**Stadtrat Canehl** steht einem Umpflanzen der Bäume kritisch gegenüber.

**Stadtrat Krause** findet die Bäume nicht störend und spricht sich für deren Erhalt aus.

**Stadtrat Rohrßen** hält fest, dass der Platz erlebbarer werden muss. Des Weiteren verweist er auf mögliche rechtliche Probleme bei Wegnahme der Baumreihen (Allee). Er spricht sich gegen ein übereiltes Handeln aus.

**Stadtrat Stern** sieht die Entscheidungen über die Domplatzgestaltung von weitreichender Tragweite, es handelt sich hierbei um eine Entscheidung für das nächste Jahrhundert.

Der historisch wertvolle Platz mit angrenzendem Dom ist in seiner jetzigen Situation kaum erlebbar. Er spricht sich für die Berücksichtigung der Planungen von Lenné aus und empfiehlt Stutzen der Bäume.

**Stadtrat Czogalla** nimmt die Bäume vor dem Dom aus jetziger Sicht noch nicht als störend wahr. Dennoch spricht er sich für das Umsetzen der Bäume aus bei rechtlicher Machbarkeit.

**Herr Olbricht** (AL 61) führt zu den Planungen von Lenné aus, dass in dieser keine Bäume vorgesehen waren, nur Beete. Bei barocker Darstellung der Zeitschicht sind kopierte Bäume vorstellbar. Konsequenter Weise bedeutet das, dass alle Bäume zu entfernen sind und Neupflanzung mit formbaren Kleinbäumen zu erfolgen hat.

Die Verwaltung prüft die rechtlichen Möglichkeiten, geschützte Allees entfernen/ umpflanzen zu dürfen.

**Stadtrat Stern** bittet um Aussagen/ Gutachten bis zur Stadtratssitzung (25.08.2011) zu Möglichkeiten, die Bäume zu schneiden.

## 2. Gestaltung / Wasser / Pflaster

**Stadtrat Schuster** äußert seine Bedenken zur Lage des Labyrinths und bittet die Verwaltung, die Verlagerung / Verschiebung aus Sicherheitsgründen mit größerem Abstand zum Dom zu prüfen. Weiterhin spricht er die Berücksichtigung von Medienpunkten (Wasser, Abwasser, Strom) an und gibt den Hinweis, dass Sandstein in Verbindung mit Laub dazu neigt, schmierig und glatt zu werden.

**Stadtrat Stern** spricht sich für einen Brunnen aus und empfiehlt eine Ausschreibung zur Gestaltung. Des Weiteren übt er Kritik an den Veranstaltungen und schlägt vor, diese auf der Seebühne zu integrieren. Der Platz soll wieder historisch erlebbar sein. Er erinnert an einen historischen Brunnen „Mutter Elbe und ihre Kinder“, der einmal in der Stadt aufgestellt war.

**Stadtrat Rohrßen** kritisiert ebenfalls die lange Aufbauphase bei Veranstaltungen auf dem Domplatz und hinterfragt Unterhaltungskosten.

**Stadtrat Krause** spricht sich für Wasserspiele aus, aber gegen Lichtinstallationen. Wasser zieht immer Kinder an, die dann mit Eltern, Großeltern den Platz beleben.

Für **Stadtrat Grünewald** ist der Platz im Augenblick nicht einladend und er schlägt vor, auch über witzige Skulpturen nachzudenken.

**Stadtrat Canehl** übt ebenfalls Kritik an der langen Blockierung des Platzes durch das Theater, den Weihnachtsmarkt kann er sich dennoch auf dem Domplatz vorstellen. Des Weiteren hält er Bodenstrahler für schlecht in Hinsicht auf die Naturbelange, Wasser ist ein wichtiges Element.

**Stadtrat Bartelmann** kann sich Wasser in Gräben gut vorstellen.

**Stadtrat Czogalla** hält Wasser für ein wichtiges Element und verweist auf den Thiem 20 in Buckau. Historische Elemente darzustellen wie die Gräben kann er sich gut vorstellen, eine historische Brunnengestaltung hält er für sehr schwierig. Die Unterhaltungskosten für Wasserspiele od. Brunnen dürfen mit Sicht auf eine Attraktivitätssteigerung keine Rolle spielen, es wird auch tourismusfördernde Auswirkungen haben.

### 3.Verkehr

**Stadtrat Bartelmann** spricht sich für eine Verkehrsberuhigung ohne Durchgangsverkehr aus und er schlägt Verringerung der straßenbegleitenden Parkmöglichkeiten vor.

**Stadtrat Krause** geht auf die familienfreundliche Umgestaltung des Platzes ein und das heißt Verkehrsberuhigung.

**Stadtrat Grünewald** verweist auf die vielen Arztpraxen (Nord-LB) und bittet um Berücksichtigung von Einstellplätzen in dem Verkehrskonzept.

**Stadtrat Rohrßen** spricht sich für mindestens eine Verkehrsbeziehung aus, um die touristische Erschließung (Bus / Auto / Kurzzeitparkplätze) sicherzustellen.

**Stadtrat Stern** spricht sich für Parkmöglichkeiten (Parkhäuser) aus, aber der Parkplatz sollte dann teurer sein.

**Stadtrat Schuster** bittet im Verkehrskonzept bis zum Stadtrat (25.08.2011) zu beachten, dass der Domplatz nicht komplett umfahbar gestaltet sein muss. Des Weiteren bittet er um Prüfung der Situation zwischen Straße und Platz (Bordsteinabsenkung) sowie den Schleichwegeverbindungen.

**Stadtrat Czogalla** spricht sich für ein Konzept für den ruhenden Verkehr aus, ein Umfahren des gesamten Domplatzes hält er nicht für nötig.

Am Ende der Diskussion werden allgemeine Themen zur Domplatzgestaltung diskutiert. Einige Stadträte wollen sich noch mit ihren Fraktionen abstimmen/ beraten.

**Die Stadträte** bitten um Klärung der aufgeworfenen Fragen bis zur Stadtratssitzung. Der Bürgerwille soll mehr Berücksichtigung / Einfluss finden.

**Stadtrat Krause** bringt noch einen Antrag zur Drucksache ein und bittet um Einzelabstimmung zu den Punkten.

*In der Vorzugsvariante zur Vorplanung sind folgende Ergänzungen / Änderungen vorzunehmen:*

1. *Es sind vorrangig solche Wasserspiele anzulegen, die für Kinder und junge Familien interessant sind. (hoher Lern-, Spiel- und Unterhaltungseffekt)*

*Abstimmung: 5-0-3*

2. *Unter den Linden sind neben Schachspielanlagen auch Voraussetzungen für ein Boule- bzw. Bocciaspiel-Anlage und möglichst noch weitere Anlagen bzw. Möglichkeiten zur interessanten sportlichen und geistigen Beschäftigung von Jung und Alt zu schaffen.*

*Abstimmung: 2-5-1 nicht empfohlen*

3. *Der Oberbürgermeister wird beauftragt, auf die Betreiber der gastronomischen Einrichtungen, auf die Institutionen und Eigentümer der Gebäude um den Domplatz dahingehend Einfluss zu nehmen, dass sie sich an dem Erhalt und die Bewirtschaftung dieser Anlagen beteiligen und möglichst noch eigene Ideen einbringen.*

*Abstimmung: 4-0-4*

*Begründung:*

*Zur weiteren Belebung des Domplatzes sollte es bei der Neugestaltung vor allem darum*

*gehen, dass interessante und erlebnisreiche Beschäftigungsmöglichkeiten für Jung und Alt sowie für Familien geboten werden.*

*Das Bemühen sollte also über ein nur touristisches Angebot hinausgehen.*

**Stadtrat Canehl** stellt nach Abstimmung der Drucksache / Anträge den Geschäftsordnungsantrag: vertagen der Top 7.2 bis 7.7.

Abstimmung zum GO-Antrag 5-3-0

Abstimmung zur DS0090/11:**4-0-4 geändert empfohlen**

5.12.1. Umgestaltung des Magdeburger Domplatzes  
Vorlage: DS0090/11/1

---

Einzelabstimmung

5.12.1.1. Beschlusspunkt 1

---

**2-4-2**

5.12.1.2. Beschlusspunkt 2

---

**5-2-1**

5.12.1.3. Beschlusspunkt 3

---

**5-3-0**

5.12.1.4. Beschlusspunkt 4

---

**8-0-0**

5.12.1.5. Beschlusspunkt 5

---

**4-1-3**

5.12.2. Umgestaltung des Magdeburger Domplatzes  
Vorlage: DS0090/11/2

---

**Die Stadträte** schlagen dem Antragseinbringer vor, den Antrag umzuformulieren und auf die zeitliche Bindung (IV. Quartal 2011) zu verzichten.

Stattdessen schlagen sie vor – vor Umsetzung der Maßnahme.

Der Antrag lautet nun wie folgt:

*Der Oberbürgermeister wird gebeten, **vor Umsetzung der Maßnahme** ein Verkehrskonzept zur Beratung vorzulegen, das sich mit dem Für und Wider sowie den Perspektiven und Notwendigkeiten des ruhenden Verkehrs und des Durchgangsverkehrs um den Domplatz und den Dom beschäftigt.*

**geändert 8-0-0**

6. Anträge

---

6.1. Bürgerversammlung zur Umgestaltung des Domplatzes  
Vorlage: A0070/11

---

**4-0-4**

6.1.1. Bürgerversammlung zur Umgestaltung des Domplatzes  
Vorlage: S0155/11

---

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

6.2. Entwicklung Innenstadt - bürgerfreundliche Domplatzgestaltung  
Vorlage: A0076/11

---

Einzelabstimmung

6.2.1.1. Beschlusspunkt 1

---

**2-5-1**

6.2.1.2. Beschlusspunkt 2-5

---

**6-0-2**

6.2.2. Entwicklung Innenstadt - bürgerfreundliche Domplatzgestaltung  
Vorlage: A0076/11/1

---

**8-0-0**

6.2.3. Entwicklung Innenstadt - bürgerfreundliche Domplatzgestaltung  
Vorlage: A0076/11/2

---

**6-0-2**

6.2.3.1. Entwicklung Innenstadt - bürgerfreundliche Domplatzgestaltung  
Vorlage: A0076/11/2/1

---

**6-0-2**

6.2.4. Entwicklung Innenstadt-bürgerfreundliche Domplatzgestaltung  
Vorlage: A0076/11/3

---

**5-0-3**

- 6.2.5. Entwicklung Innenstadt - bürgerfreundliche Domplatzgestaltung  
Vorlage: S0165/11
- 

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

- 6.3. Verkehrsströme Südost  
Vorlage: A0073/11
- 

**Stadtrat Bartelmann** verlässt um 20.20 Uhr die Sitzung.

Abstimmung zum Antrag A0073/11: **6-0-1**

- 6.3.1. Verkehrsströme Südost  
Vorlage: S0163/11
- 

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

- 6.4. Bewahrung des bauhistorischen Erbes der Landeshauptstadt  
Vorlage: A0060/11
- 

**Herr Olbricht** (AL 61) erläutert die Stellungnahme der Verwaltung. Er führt aus, dass ein Gesamtkonzept für die Verwaltung nicht leistbar ist.

**Herr Dr. Scheidemann** (BG VI) ergänzt, vertiefende Bearbeitung ist finanziell und personell im Augenblick nicht leistbar.

Abstimmung zum Antrag A0060/11: **4-1-2**

- 6.4.1. Bewahrung des bauhistorischen Erbes der Landeshauptstadt  
Vorlage: S0135/11
- 

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

**7. Informationen**

---

- 7.1. Verkehrskonzept vor Grundschulen  
Vorlage: I0146/11
- 

**Frau Andrae** (FB 40) teilt den Stadträten den Zwischenbericht zur Situation vor den Grundschulen mit. Durch den Einsatz von Verkehrshelfern ist vor vielen Schulen eine Gefahrensituation (aus Sicht der Kinder) erheblich verbessert worden.

**Stadtrat Stern** fragt, was er sich unter „Schulwegdedektive“ vorstellen muss und ob es Fahrradunterricht an den Schulen gibt?

**Frau Baumgart** (Amt 61) verweist auf das Konzept/ Verfahren, welches gemeinsam von Lehrern, Schülern und Eltern der „Oskar-Linke-Schule“ entwickelt wurde, um wirkungsvoll die Sicherheit des Schulweges zu untersuchen.

Dieses Konzept ist im Internet einsehbar und kann mit Hilfe des Merkblattes für die Analyse einer jeden Schule hilfreich sein.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

7.2. Aktueller Stand des Vorhabens Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee (EÜ ERA) im Juli 2011  
Vorlage: I0192/11

---

vertagt

7.3. Stand der Bewilligung Neubauvorhaben Sporthalle Buckau  
Vorlage: I0141/11

---

vertagt

7.4. Modellprojekt "Jugend belebt Leerstand"  
Vorlage: I0148/11

---

vertagt

7.5. Information zur Beschlusskontrolle A0103/10, S0265/10, Otto spielt Schach  
Vorlage: I0166/11

---

vertagt

7.6. Information - Stadtrat bzgl. A0062/09 Beteiligung am Wettbewerb "Barrierefreie Kommune"  
Vorlage: I0181/11

---

**Frau Baumgart** (Amt 61) informiert die Stadträte unter Mitteilungen und Anfragen über die Teilnahme an dem Wettbewerb „Barrierefreie Kommune“.

Die Landeshauptstadt beteiligt sich mit den Beiträgen zu: (Anlage zur Niederschrift)

1. Barrierefreie Umgestaltung der Straßenbahnhaltstellen Domplatz
2. Barrierefreie Umgestaltung der Grundschule – Am Hopfengarten.

Das Gesamtkonzept der Landeshauptstadt Magdeburg „Auf dem Weg zur barrierefreien Kommune“, ist ebenfalls Bestandteil der Wettbewerbsunterlagen.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

7.7. Sachstand Prioritätensetzung in der Städtebauförderung  
Vorlage: I0182/11

---

vertagt

8. Mitteilungen und Anfragen

---

**Stadtrat Czogalla** hinterfragt den aktuellen Stand zur Winterschadensbeseitigung im Stadtgebiet, speziell Halberstädter Chaussee, Aßmannstraße, Schanzenweg und Erich-Weinert-Straße.

**Stadtrat Schuster** erkundigt sich nach dem Lorenzweg.

**Herr Rocher** (Amt 66) teilt mit, dass die Maßnahmen zur Winterschadensbeseitigung bis Oktober abgeschlossen sind. Die Albert-Vater-Straße (Nexö- bis Ebendorfer Straße) und die Magdeburger-Ring Brücke über v.g. Straße werden bereits saniert. Die Submissionen u.a. für den Lorenzweg finden am 15.08.2011 statt.

Eine ausführliche Stellungnahme von Amt 66 wird als Anlage zur Niederschrift beigefügt.

**Stadtrat Rohrßen** sowie **Stadtrat Canehl** erkundigen sich nach der Umleitungsstrecke Albert-Vater-Straße – Klopstockstraße, bitten um Erläuterung, warum jetzt Parkverbot besteht und fragen, wer die Einhaltung kontrolliert?

*Antwort Amt 66:*

*Die MVB hat das Verkehrszeichen gefordert, der Bus befährt die Umleitungsstrecke und benötigt mehr Platz.*

*Das Umsetzen/ Durchsetzen des Parkverbots wird ständig kontrolliert.*

**Stadtrat Stern** fragt, ob der Verwaltung der Diebstahl von Kupfer/ Metall am Dom bekannt ist.

**Herr Herrmann** (Amt 61) weiß nur von Schäden am Kloster.

**Stadtrat Krause** verweist auf seine Fragen aus der letzten Sitzung (16.06.2011) und bittet um Beantwortung.

**Herr Rocher** (Amt 66) antwortet: die Container im Grenzweg sind weg.

Das Überfahren des Rondells jeweils an den Ecken am Rembrandtweg wurde vor Ort festgestellt. Es werden LKW als Verursacher vermutet. Ein Umbau (z.B. Rückversetzen der Borde würde das Abbiegen erleichtern, dafür die Geschwindigkeit in der Tempo-30-Zone erhöhen. Insofern wird aus Sicht des Tiefbauamtes, auch aus finanziellen Zwängen, kein Veränderungsbedarf gesehen.

**Stadtrat Schuster** erkundigt sich nach der Verantwortlichkeit (Pflegetmaßnahmen) zwischen Remtergang – Fürstenwall und Tartarenturm.

**Herr Dr. Scheidemann** (BG VI) wird dies durch Amt 61 klären lassen.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.



Olaf Czogalla  
Vorsitzende/r

Corinna Nürnberg  
Schriftführer/in